

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters:

AN/0961/2009

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	30.06.2009

Nord-Süd-Stadtbahn - Ausbau Rheinuferstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am Dienstag, 30. Juni 2009 zu setzen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung,

die Ausbauplanung für einen 6-spurigen Ausbau der Rheinuferstraße im Bereich der Stadtbahnquerung zu stoppen. Stattdessen ist ein kreuzungsfreier Ausbau unter der Berücksichtigung folgender Punkte zu verfolgen:

- 1.) Um die Leistungsfähigkeit der Rheinuferstraße zu erhalten ist diese in einem Tunnel unter der Stadtbahntrasse zu führen.
- 2.) Um die Eingriffe im Bereich des Ausbaus so gering wie möglich zu halten, sind die Rampen des Tunnels so kurz wie möglich zu gestalten.
- 3.) Der Tunneldeckel als Landschaftsbrücke soll in der maximal möglichen Länge ausgeführt werden.
- 4.) Der Aufbau der Deckelung muss eine Bepflanzung auch mit großen Bäumen ermöglichen.
- 5.) Der gesamte Bereich der Landschaftsbrücke ist anschließend als Verlängerung des Grüngürtels bis zum Rhein entsprechend zu bepflanzen.

- 6.) Die beim Bau des Tunnels gefälltten Bäume sind dabei mindestens in der Gesamtzahl zu ersetzen.
- 7.) Um in dem Bereich die Luftschadstoffe zu minimieren ist die Be- und Entlüftung des Tunnels mit Feinstaubfiltern zu versehen.
- 8.) Mit den Zuschussgebern von Land und Bund ist umgehend Kontakt aufnehmen um eine Förderung im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes zu prüfen.
- 9.) In einem ersten Schritt ist eine detaillierte Planung mit einer entsprechenden Kostenanalyse zu erarbeiten.

Begründung:

Der Beschluss des Rates vom 25.09.2008, die Rheinuferstraße im genannten Bereich lediglich von 4 auf 6 Fahrspuren zu erweitern - um die zu erwartenden Stauungen vor dem Bahnübergang der Stadtbahn aufzulösen – und nicht kreuzungsfrei zu gestalten geht an den Bedürfnissen der Kölner Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Anwohner sowie der Besucher unserer Stadt vorbei.

Anwohnerinnen und Anwohner befürchten mit einem solchen Ausbau, dass die Rheinuferstraße ständig zugestaut sein wird. In diesem Zusammenhang muss auch der Beschluss des Rates, die Bonner Straße von 2 auf 1 Fahrspur zu verengen, entsprechend gewertet werden. Die Leistungsfähigkeit der Zufahrtsstraßen vom Kölner Süden in die Innenstadt wird so massiv herabgesetzt.

Ein dynamischer Wirtschaftsraum braucht aber eine leistungsstarke Infrastruktur.

Der Ausbau in einer kreuzungsfreien Variante würde an dieser Stelle sowohl den Verkehrslärm, als auch die Feinstaubbelastung wirksam reduzieren. Darüber hinaus würde der Vorschlag von Albert Speer im Kölner Masterplan – den Grünzug bis zum Rhein zu verlängern – umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
(Fraktionsgeschäftsführer)